

# Hilfe für Migranten und Flüchtlinge in Bosnien

Nächste Hilfsfahrt:  
25. August 2019

**Bericht zur Hilfsfahrt nach  
Ključ, Bosnien  
4. bis 7. August 2019**





# Hilfsfahrt nach Ključ

Die 28. Umino-Hilfsfahrt führte uns erstmals in die Gemeinde Ključ in Bosnien. Nach einer mehrmonatigen Zwangspause ist es uns nun wieder gelungen, Hilfsgüter über die Zollgrenze zu bringen und an ein vertrauenswürdiges Helferteam zu übergeben.

Wir beobachten das Geschehen im Gebiet der Gemeinde an der innerbosnischen Entitätsgrenze seit dem letzten Herbst.

## Die Lage im nordwesten Bosniens und in Ključ

### Die Balkanroute führt über Bosnien

Die Balkanroute ist aktiv. Seit Anfang 2018 führt sie über Bosnien. Von der Öffentlichkeit in Mitteleuropa wenig realisiert, bewegen sich hier Tausende Flüchtlinge und Migranten über den Balkan in Richtung Italien, Deutschland, Frankreich und so weiter. Vor der kroatischen Grenze aber werden sie gebremst. Die Einreise in das EU-Land wird verwehrt, sodass die Menschen meist zu Fuß den Weg über die Grüne Grenze versuchen. Mehrheitlich werden sie von kroatischen Polizeikräften, manchmal auch erst in Slowenien aufgegriffen und nach Bosnien zurück geschoben. Ein gewisser Prozentsatz schafft es freilich nach mehreren Anläufen mit Glück bis nach Mitteleuropa. So ist das Durchkommen für viele eine Frage von Beharrlichkeit und Ausdauervermögen, indem sie es fünf-, zehn- oder teilweise über zwanzigmal versuchen.

Das „Game“, wie dieser Prozess genannt wird, ist beschwerlich und gefährlich. Die Pfade führen über unwegsames, dicht bewachsenes Gelände in den Bergen und man muss zivilisierte Regionen meiden, um nicht entdeckt zu werden. Die Rückführungen aufgegriffener Migranten durch Slowenien und Kroatien finden ebenso über die Grüne Grenze statt, in einem Verfahren, das nach internationalem Recht als unzulässig gilt. Vor allem stehen massenhaft ernstzunehmende Vorwürfe im Raum, dass die Menschen im Zuge der Pushbacks körperlich schwer misshandelt werden, ihr Geld gestohlen und ihre Telefone und Ausrüstung zerstört werden. Teilweise kehren Migranten vom Game barfuß zurück, weil ihnen die Schuhe abgenommen wurden.



(Grafik: www.swp.de)

## Brennpunkt Una-Sana-Kanton

Die ständige Ankunft neuer Migranten und Flüchtlinge aus Südosten und die eingeschränkten Weiterreisemöglichkeiten führen zu einem Stau von vielen Tausend Menschen im bosnischen Kanton Una-Sana vor allem in den grenznahen Städten Bihać und Velika Kladuša. In den dortigen Camps sind die Lebensverhältnisse schwer erträglich. Traurige Berühmtheit erlangte jüngst das Camp Vučjak, das sich buchstäblich auf einer Müllhalde befindet und wo selbst die grundlegendsten Voraussetzungen, wie Wasser- und Abwasserleitung, Strom und so weiter fehlen. Umso mehr angetrieben fühlen sich die Betroffenen, möglichst schnell einen weiteren Versuch zu unternehmen, die Transitländer Kroatien und Slowenien zu passieren, ohne aufgegriffen und zurück gebracht zu werden.

## Illegale Migration?

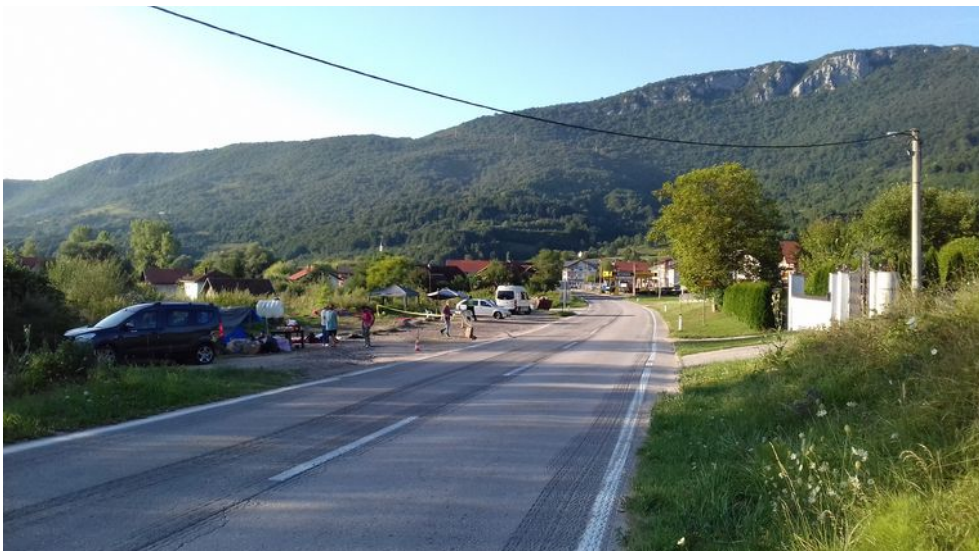
Wir von Umino urteilen nicht über das Recht oder Unrecht der Menschen, die ihre Heimat verlassen haben. Wir sehen vor allem das unmittelbare Leid, das nicht nur mehrheitlich alleinstehende Männer, sondern viele unbegleitet reisende Jugendliche und immer wieder auch Familien mit Frauen und kleinen Kindern ertragen müssen. Wir handeln angesichts dieser objektiven Not.

## Bosnien – ein schwacher Nachbar – allein gelassen

Offizielle Strukturen in Bosnien und Herzegowina sind seit über eineinhalb Jahren nicht in der Lage, der Situation angemessen zu begegnen. Dies erklärt sich auch damit, dass das kleine und wirtschaftlich sehr schwache Land selbst 24 Jahre nach dem Krieg unter dessen Folgen leidet. Vor allem die aus dem Dayton-Abkommen resultierenden politischen Strukturen, mit dem der Krieg beendet werden konnte, lähmen die Regierungen und die öffentliche Verwaltung auf allen Ebenen. Hinzu kommt, dass sich mit den gebildeten Entitäten die ethnisch geprägten Rivalitäten manifestieren und kaum ein gesellschaftliches Zusammenwirken im gesamten Staat möglich ist.

International, insbesondere seitens Europas ist der Support für das mit der Krise überforderte Land nur halbherzig. Das mag daran liegen, dass die derzeitige Lage für diese Länder eher komfortabel ist. Es werden Migranten und Flüchtlinge auf diese Weise von ihnen ferngehalten und – so zumindest die Hoffnung mancher – durch die unmenschlichen Bedingungen auch abgeschreckt.

In seiner Not, dass sich der Una-Sana-Kanton als Brennpunkt sowohl international, als auch innerhalb Bosniens allein gelassen und überfordert sieht, wurde eine Einreisesperre für Flüchtlinge und Migranten in den Kanton verhängt. Freilich bestehen nicht die Mittel, dieses Verbot wirksam durchzusetzen. Eine Auswirkung aber ist, dass entlang der innerstaatlichen Kantongrenze an den Hauptreiserouten Fahrzeugkontrollen durchgeführt werden.



## Das Geschehen in Ključ

So werden auch an einem Checkpoint am Rande der Gemeinde Ključ seit November 2018 täglich die durchfahrenden Busse gestoppt. Darin befindliche Flüchtlinge und Migranten müssen das Fahrzeug verlassen und dürfen auch nicht zu Fuß in Richtung des Una-Sana-Kantons weiter gehen. Sie bleiben zunächst orientierungslos am Straßenrand.



Sofern sie noch Geld für ein Ticket haben, können sie später einen der in Gegenrichtung fahrenden Busse besteigen und versuchen, über einen anderen, weniger kontrollierten Weg an ihr Etappenziel nach Bihać zu gelangen. Für allein reisende Minderjährige und für Familien besteht das theoretische Recht, in eines der Camps bei Bihać verbracht zu werden. Wegen Überfüllung der Camps oder aus anderen organisatorischen Gründen gestaltet sich das in der Praxis zuweilen schwierig. Im Ergebnis sitzen zahlreiche Menschen über viele Stunden und oft auch über Nacht ungeschützt am Straßenrand fest, bis sich eine Lösung gefunden hat.



## Drei Helfer vom Roten Kreuz

Seit bald 10 Monaten kümmern sich täglich Sanela, Mustafa und Amel, die drei Aktiven des lokalen Roten Kreuzes um die Hilflosen. Sie versorgen sie mit Nahrung, Wasser, Hygieneartikeln und – sofern nötig und möglich – mit Kleidung und Schuhen. Auch ganz wichtig: Sanela versorgt die Leute mit den notwendigen Informationen, damit diese verstehen, warum sie aufgehalten wurden und welche Optionen sich ihnen nun bieten. Das Errichten einer kleinen Hilfsstation, vielleicht mit einem Versorgungszelt oder ähnlichem, ist ihnen aber nicht erlaubt. Die Behörden wollen jegliche Hilfsstruktur unterbinden, von der sie glauben, sie könnte Migranten anziehen oder ansatzweise in ein ungewolltes Camp übergehen.



Die kleine Rotkreuzeinheit ist dabei im wesentlichen auf sich alleine gestellt und erhält nur minimale Unterstützung. Hier ist vor allem die Solidarität und Hilfsbereitschaft mitfühlender Einheimischer hervorzuheben. Zeitweise kamen in der Vergangenheit internationale Freiwilligengruppen zur Unterstützung, die auch etwas Sachspenden angeliefert haben. Erst seit kurzem gibt es einen geringen, organisierten Support durch die Internationale Föderation vom Roten Kreuz (IFRC): Diese besteht in Form von einfachen Lunchpaketen (Zwieback und Konserven) und Hygienepaketen (Seife, Shampoo, Zahnbürste). Außerdem erhalten die drei Rotkreuzhelfer nun eine geringe Aufwandsentschädigung für die Tätigkeit, die sie an sieben Tagen pro Woche leisten. Ebenfalls erst seit kurzem erscheint wochentags für ein paar Stunden eine Ansprechperson von Unicef für Minderjährige und ein Übersetzer des Danish Refugee Council (DRC).

## Zweck der Umino-Hilfsfahrt

Mit der Hilfsfahrt verfolgten wir folgende Ziele:

1. Unterstützung der Helfer vor Ort mit dringend benötigten Hilfsgütern. Die Ladung wird später in diesem Bericht genauer beschrieben, ebenso die Unterstützer, die bei der Beschaffung der Waren beteiligt waren.
2. Test eines Verfahrens zum unkomplizierten Transfer der Sachspenden über die Zollgrenze. Das Verfahren und die (nicht gemachten) Erfahrungen werden im Folgenden beschrieben.
3. Erfassen eines authentischen Lagebilds von der Situation vor Ort und des konkreten Hilfebedarfs.
4. Aufbau von Kontakten zu solide und vertrauenswürdig arbeitenden Helfern vor Ort.

# Ladung

Isomatten, Decken, Schlafsäcke und Bekleidung gemäß Liste. Zusätzlich zwei spezielle Fieberthermometer.

Nr.	Package	Description	Sex	Age	Status	Qty.	Weight	cumulative
1	plastic wrap	sleeping mats, second quality			used	40	23,0 kg	23,0 kg
2	plastic wrap	sleeping mats, second quality			used	40	23,0 kg	46,0 kg
3	plastic wrap	sleeping mats, second quality			used	40	23,0 kg	69,0 kg
4	plastic wrap	sleeping mats, second quality			used	40	23,0 kg	92,0 kg
5	plastic wrap	blankets, clean washed			used	10	14,6 kg	106,6 kg
6	plastic wrap	blankets, clean washed			used	10	15,2 kg	121,8 kg
7	plastic wrap	blankets, clean washed			used	10	14,3 kg	136,1 kg
8	plastic wrap	blankets, clean washed			used	10	15,1 kg	151,2 kg
9	plastic wrap	light blankets, clean washed			used	20	14,3 kg	165,5 kg
10	cardboard box	sleeping bags			new	10	11,1 kg	176,6 kg
11	cardboard box	sleeping bags			new	10	11,1 kg	187,7 kg
12	plastic wrap	diapers for adults		adult	new		5,9 kg	193,6 kg
13	cardboard box	rubber boots		kids	used		10,5 kg	204,1 kg
14	cardboard box	light summer jackets	female	adult	new	20	7,1 kg	211,2 kg
15	cardboard box	light summer jackets	female	adult	new	30	9,2 kg	220,4 kg
16	cardboard box	shoes		kids	used		10,8 kg	231,2 kg
17	cardboard box	winter clothes		kids	used		10,0 kg	241,2 kg
18	cardboard box	winter jackets		kids	used		9,0 kg	250,2 kg
19	cardboard box	winter jackets		kids	used		6,2 kg	256,4 kg
20	cardboard box	clothes (kids + baby)		kids	used		10,9 kg	267,3 kg
21	cardboard box	winter clothes + jackets		kids	used		7,6 kg	274,9 kg
22	cardboard box	toys		kids	used		5,5 kg	280,4 kg
23	plastic bags	clothes (kids + baby)		kids	used		7,4 kg	287,8 kg
24	plastic bags	winter jackets		kids	used		9,3 kg	297,1 kg
25	cardboard box	longsleeves	male	adult	used		13,2 kg	310,3 kg
26	cardboard box	shirts, longsleeves	female	adult	used		10,6 kg	320,9 kg
27	cardboard box	summer shoes	female	adult	used		9,0 kg	329,9 kg
28	cardboard box	t-shirts	male	adult	used		10,4 kg	340,3 kg
29	cardboard box	blanket (duvet) 2m x 2m		adult	used		4,0 kg	344,3 kg
30	cardboard box	shirts	female	adult	used		14,4 kg	358,7 kg
31	cardboard box	pullover	female	adult	used		11,0 kg	369,7 kg
32	cardboard box	summer pullover, L XL	female	adult	used		8,3 kg	378,0 kg
33	cardboard box	skirts, dresses	female	adult	used		8,3 kg	386,3 kg
34	cardboard box	pullover	female	adult	used		9,0 kg	395,3 kg
35	cardboard box	trousers	female	adult	used		17,5 kg	412,8 kg
36	cardboard box	winter jackets, L XL	male	adult	used		12,3 kg	425,1 kg
37	cardboard box	summer jackets, L XL	male	adult	used		10,7 kg	435,8 kg
38	cardboard box	trousers, L XL	female	adult	used		15,1 kg	450,9 kg
39	cardboard box	bed clothes for kids		kids	used		8,1 kg	459,0 kg
40	cardboard box	winter jackets, L XL	female	adult	used		12,0 kg	471,0 kg
41	cardboard box	winter scarfs, hats, gloves		adult	used		8,9 kg	479,9 kg
42	cardboard box	summer pullover, L XL	male	adult	used		9,6 kg	489,5 kg
43	cardboard box	trousers	female	adult	used		12,1 kg	501,6 kg
44	cardboard box	bed clothes		adult	used		13,8 kg	515,4 kg
45	cardboard box	trousers, S	female	adult	used		12,6 kg	528,0 kg
46	cardboard box	winter pullover, M	female	adult	used		10,9 kg	538,9 kg
47	cardboard box	medical dressing material			new		5,8 kg	544,7 kg
48	cardboard box	summer pullover, M	female	adult	used		18,8 kg	563,5 kg
49	cardboard box	winter shoes	female	adult	used		21,7 kg	585,2 kg
50	cardboard box	summer jackets	female	adult	used		12,6 kg	597,8 kg
51	cardboard box	summer jackets, S	female	adult	used		8,1 kg	605,9 kg
52	cardboard box	t-shirts, M	female	adult	used		16,1 kg	622,0 kg
53	cardboard box	winter jackets, M	male	adult	used		12,6 kg	634,6 kg
54	cardboard box	summer shoes	female	adult	used		17,4 kg	652,0 kg
55	cardboard box	trousers M	female	adult	used		16,8 kg	668,8 kg
56	cardboard box	trousers M	female	adult	used		22,9 kg	691,7 kg
57	cardboard box	winter jackets, M	female	adult	used		8,7 kg	700,4 kg
58	cardboard box	t-shirts, S	female	adult	used		17,3 kg	717,7 kg
59	cardboard box	summer jackets, L XL	female	adult	used		11,9 kg	729,6 kg
60	cardboard box	shirts	female	adult	used		16,6 kg	746,2 kg
61	cardboard box	trousers	male	adult	used		11,2 kg	757,4 kg
		empty suitcases, bags			used		15,0 kg	772,4 kg

# Zoll

Alle unsere Balkanfahrten seit 2016 sind begleitet von der Sorge, wie wir die gemeinnützigen Hilfsgüter über die Zollgrenze bringen können. Man muss wissen, dass sich die Zielländer außerhalb der EU befinden und daher für den Warenverkehr grundsätzlich eine Zollabwicklung erforderlich ist. Wir können zwar behaupten, sehr viele Erfahrungen gemacht zu haben. Und trotzdem verfügen wir immer noch über keine nachhaltig nutzbare, zuverlässige Methode.

Grundsätzlich bestehen drei Möglichkeiten:

1. Offizielles, formales Zollverfahren
2. Beschränkung auf „Reisegepäck“ im weitesten Sinne
3. Informale Verfahren auf Basis des Guten Willens

## Offizielles Zollverfahren

Das Zollverfahren ist generell vom Empfänger durchzuführen. Dieser muss seinen Sitz im Zielland haben. Wir als Lieferant können dazu lediglich benötigte Papiere, wie Ladeliste, Rechnungen, Herkunfts- und Zweckerklärungen beisteuern. Der behördlich-bürokratische Prozess allerdings muss vom inländischen Empfänger beim Zoll selbst durchgeführt werden. Hier sind wir in zahlreichen Fällen bereits gescheitert. Entweder, hat sich im Falle der Belieferung internationaler Freiwilliger, die selbst als Ausländer (auf Basis eines Touristenvisums) im Zielland tätig waren, kein lokal ansässiger Empfänger gefunden, der die Zollabwicklung durchführen könnte. Oder, wenn wir eine einheimische Person, Institution oder Verein gefunden hatten, erwiesen sich diese mal als zu wenig qualifiziert oder mal als uns gegenüber unehrlich. Im Ergebnis ist es uns bislang kein einziges Mal gelungen, mit einer Hilfslieferung ein offizielles Zollverfahren zu durchlaufen.

## „Reisegepäck“ im weitesten Sinne

Kleinere Mengen an Sachspenden, insbesondere Kleidung, Decken, Schlafsäcke, die man im Auto an der Grenze mitführt, am besten verpackt in Reisetaschen oder dergleichen, werden an der Grenze vom Zoll in der Regel nicht beanstandet und können ungehindert eingeführt werden. Idealerweise finden solche Transporte mit einem gewöhnlichen PKW und nicht mit einem gewerblich anmutenden Lieferwagen statt. Ebenfalls hilfreich ist die Besetzung des Fahrzeugs mit zwei Personen, davon am besten mindestens einer Frau.

Für effiziente Hilfstransporte sind solche Kleinfahrten jedoch ungeeignet.

## Informale Verfahren auf Basis des Guten Willens

Hierunter verstehen wir das Mitführen einer ausführlichen Ladeliste und eines Spendenbriefs auf Geschäftspapier unseres gemeinnützigen Vereins mit Stempel und Unterschriften. Wir erklären darin den Zweck, die Herkunft und den Empfänger der Lieferung und vor allem den nichtkommerziellen, humanitären Charakter der Ladung und appellieren ausdrücklich an die dem guten Zweck förderliche, wohlwollende Handhabung durch die Beamten. Alle Dokumente führen wir in deutscher, englischer und in der Landessprache des Ziellands mit.

Randbemerkung: Wir empfehlen, bei allen Fahrten mit Sachspenden derartige Papiere mitzuführen, auch innerhalb der EU und innerhalb Deutschlands. Grundsätzlich muss man immer damit rechnen, bei Kontrollen vor Amtspersonen glaubhaft machen zu müssen, dass es sich weder um einen gewerblichen Gütertransport, noch um den Transport von Hehlerware oder dergleichen handelt.

Bei unseren bisherigen Lieferungen nach Bosnien, fünfmal im Laufe des Jahres 2018, waren wir damit stets erfolgreich. Allerdings spürten wir die von Mal zu Mal geringer werdende Toleranz der Zollbeamten, die ganz offensichtlich entgegen ihrer persönlichen Einstellung zu strikterem Vorgehen angehalten waren. Zuletzt wurden zwei Transporte von anderen Hilfsvereinen an der Grenze kompromisslos abgelehnt, sodass diese ihre Hilfs-



fahrt abbrechen mussten und mit den Sachen zurück fahren mussten. Seither hatten wir wegen der zu erwartenden Zollprobleme keine Fahrt mehr nach Bosnien unternommen.

## Unsere neue Vorgehensweise

Da wir mit dem Roten Kreuz der Gemeinde Ključ erstmals wieder einen guten Kontakt zu einer inländischen Hilfsorganisation gefunden hatten, starteten wir mit dieser Hilfsfahrt einen neuen, beherzten Anlauf, Hilfsgüter ins Land zu bringen.

Wieder hatten wir die oben erwähnten Ladepapiere und Spendenbriefe in mehreren Sprachen dabei. Diese waren jetzt zusätzlich durch die Dienststelle des Roten Kreuzes mit Stempel und Unterschrift beglaubigt, um den Schriftsätzen zu noch mehr Glaubwürdigkeit und offiziell anmutender Bedeutung zu verhelfen. Damit wollten wir es an der Grenze versuchen. Sollten wir damit nicht durchkommen, hatten wir vorgesehen, dass ein(e) Vertreter(in) des Roten Kreuzes persönlich an die Grenze kommt, um die Sache vor Ort zu klären.

Wir waren gespannt auf unsere Erfahrungen und hofften sehr, damit eine Basis für künftige Hilfstransporte zu finden.

## Die tatsächlichen (nicht gemachten) Erfahrungen

Die konkrete Situation bei unserer Ankunft an der Grenze ergab dann, dass der Zoll überhaupt keine Kontrolle durchgeführt hat.

Vielmehr wurden wir nur kurz gefragt, ob wir etwas geladen hätten. Wir beantworteten diese Frage immer mit: „privat“. Natürlich ist das je nach Wortverständnis nicht ganz korrekt und wir würden gegebenenfalls die Erläuterung nachschieben, dass es sich um eine private im Sinne von nicht-kommerzielle Lieferung handelt, eben eine gemeinnützige, humanitäre, non-profit Lieferung.

Jedenfalls gab sich der Beamte dieses Mal mit der Antwort „privat“ zufrieden und winkte uns weiter.

Das war freilich einerseits ein großes Glück, dass wir unsere Waren so unkompliziert bringen konnten. Andererseits konnten wir die beabsichtigten Erfahrungen für den Zolltransfer nicht machen. Wir werden sehen, wie es uns beim nächsten Mal mit der selben Methode ergehen wird.



## Umino vor Ort

Am Abend der Ankunft wurde Stefan vom Rotkreuz-Team direkt am Checkpoint, wo die Flüchtlinge und Migranten aufgehalten werden, begrüßt. Er konnte die Örtlichkeit in Augenschein nehmen und erhielt ausführliche Erläuterungen.

Am zweiten Tag wurden die Hilfsgüter im Rathaus, wo das Rote Kreuz einen Lagerraum hat, abgeladen. Stefan, Sanela und Amel tätigten dann einige Einkäufe im Ort: Lebensmittel, Unterwäsche, Schuhe und Apothekenartikel. Später am Tag trafen nicht nur Migranten ein, die am Checkpoint betreut wurden. Es stießen auch verschiedene internationale Freiwillige hinzu, die sich auch informierten und teils auch ihre Unterstützung zusagten. Beispielsweise wurde so ein Geldgeber gefunden, um den schlammigen Platz neben der Straße mit einer frischen Schottererschicht zu versehen.



Am Abend saßen wir im Café der nahe gelegenen Tankstelle zusammen. Die bei solchen Gelegenheiten geführten Gespräche sind im Sinne der Vernetzung und Koordination der unterschiedlichen Helfergruppen von großer Bedeutung.

Am dritten Tag seines Aufenthalts nutzte Stefan etwas freie Zeit, um den Lagerplatz am Straßenrand vom größten Schmutz zu reinigen und er sammelte einige nicht mehr benutzbare Decken ein. Diese mussten unter den Umständen vor Ort im Müll entsorgt werden. Es bot sich aber die Gelegenheit, die Decken zu retten und mitzunehmen, um sie daheim im Umino-Deckenwaschstadel wieder aufzubereiten.



Anschließend konnte Stefan sich mit zahlreichen Migranten unterhalten, die an diesem Tag gekommen waren, darunter eine Gruppe unbegleitete Minderjährige. Wie sich zeigte, war ihr weiterer Verbleib ungewiss, sodass sie neben der Straße über Nacht bleiben mussten. Stefan traf sie auch nochmal kurz tags darauf, als er am Morgen auf der Rückfahrt nach Deutschland noch einmal diesen Platz passierte.

# Unterstützernetzwerk

An dieser Hilfsfahrt waren beteiligt:

## Sachspenden

- 160 Isomatten aus dem Umino-Lager, im Herbst 2018 gekauft von **Frankenkonvoi e.V.** und **Erstmal Mensch e.V.**
- 60 Decken aus dem Umino-Lager, zusammengestellt aus Individualspenden
- 20 neue Schlafsäcke aus dem Umino-Lager, gekauft aus individuellen Geldspenden
- Zwei Kisten Frauenjacken vermittelt von **Theofanis Morkotinis**
- 11 Kisten Kinderbekleidung und -schuhe von der **Kleiderkammer des Helferkreises Waldkirchen**
- 39 Kisten Bekleidung aus Beständen von **Simone und Johannes** aus Weilheim, vermittelt vom **Frankenkonvoi e.V.**
- Elektronisches Fieberthermometer, gekauft von **Frankenkonvoi e.V.**

## Einkäufe vor Ort

Lebensmittel, Unterwäsche, Schuhe und Apothekenartikel zu gleichen Teilen bezahlt von **Frankenkonvoi e.V.** und **Erstmal Mensch e.V.**

## Geldspenden

Einzelspenden für Fahrtkosten, Maut, gekaufte Schlafsäcke und Erste-Hilfe-Material von:

**Josef, Belinda, Elisabeth, Margreth, Thomas, Sabine, Dominik, Birgit, Frank, Waltraud, Edith, Helga, Bernadette, Natascha, Katja**

Wir bedanken uns bei allen Spendern, Unterstützern und Partnern für ihre Beiträge!

## Nächste Hilfsfahrt und weitere Aktionen

Bereits vor Ort begannen wir mit den Planungen und Vorbereitungen der nächsten Hilfsfahrt nach Ključ. Diese wird am Sonntag, den 25. August 2019 starten.

Wir werden ganz gezielt abgestimmte Hilfe bringen, darunter:

- 200 (neue!) Decken
- 18 Feldmatratzen
- mobile Kochausrüstung
- Kinderwägen
- Einsatzbekleidung für die Rotkreuz-Helfer
- ...

### Ein Hinweis, der uns immer wieder wichtig ist

Auch wenn wir unsere Aktionen anlässlich der in Not geratenen Migranten und Flüchtlinge durchführen, machen wir keinen Unterschied und wir wissen, dass es auch vielen Einheimischen nicht so gut geht, und wir freuen uns, wenn es gelingt, auch diesen Menschen zu helfen.

## Weiterhin: Bitte helft uns helfen!

Auch für die bald wieder stattfindende zweite Hilfsfahrt nach Ključ bitten wir vertrauensvoll um Spenden, damit wir die Auslagen für Diesel und Maut decken können:

### Spenden per Banküberweisung

Kontoinhaber: Umino c/o Stefan Weigel

**IBAN: DE08 5005 0201 1244 0478 89**

BIC: HELADEF1822

Institut: 1822direkt Frankfurter Sparkasse

### Spenden per PayPal

<https://www.paypal.me/SupportUmino>

oder PayPal-Adresse: [info@umino.org](mailto:info@umino.org)

### Spendenquittung

Bei Beträgen bis 200 € erkennt das Finanzamt Ihren Kontoauszug oder einen Ausdruck aus dem Online-Banking als Spendenbeleg an. Sie können dabei einen allgemeinen Nachweis anfügen, den Sie auf unserer Website finden: <https://umino.org/spenden.html>

Für höhere Beträge erstellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung. In dem Fall schreiben Sie uns bitte eine kurze Mitteilung per E-Mail an [info@umino.org](mailto:info@umino.org) .

**Danke!**

# Illustration der Hilfsfahrt durch Facebook-Einträge

## Umino

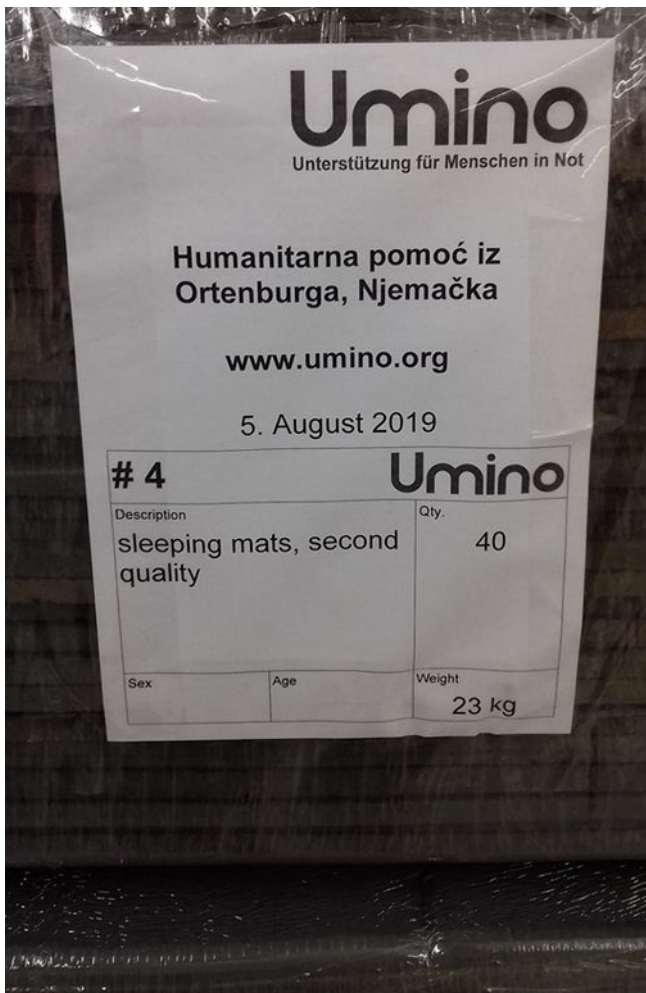
24. Juli um 20:22 ·

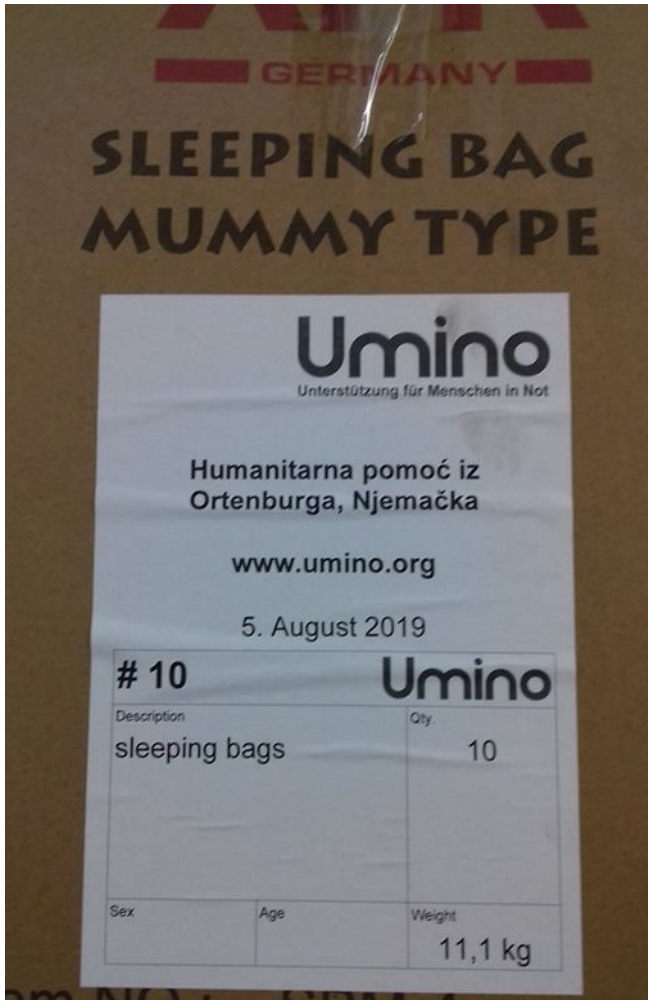
Wir haben für Bosnien gepackt.

Keine Sorge: Das alte Ortenburger Kino ist ein kühler Altbau, ganz ohne Klimaanlage. 😊;-)

Ihr müsst auf das Foto klicken, um die "Breite" der Lieferung zu sehen. 😊;-)

Mit dabei übrigens - unter vielen hilfreichen Sachen - auch 20 neue Schlafsäcke aus unserem Notfall-Lager, das wir sofort wieder aufgefüllt haben. Wer sich speziell an den 250 € hierfür mit einer Spende beteiligen will, ist herzlich willkommen. 😊;-) Darüber hinaus bitten wir - wie gemeldet - freundlich um Hilfe für die anstehenden Fahrtkosten. Alle Daten zum Spenden sind nur diesen einen Klick entfernt: <https://umino.org/spenden.html> ♥





## Umino

26. Juli um 17:53 ·

Aktuelle Bilder aus [#Ključ](#) von unseren Partnern vor Ort.

Am 4. August starten wir genau dorthin und bringen endlich wieder einen Transporter voll Hilfe. Danke für die ersten Spenden, die eingegangen sind, für Treibstoff, Maut und Schlafsäcke.

Wer mag sich noch beteiligen, um die Fahrt sicherzustellen?

(Fotos von [Sanella Lepirica](#) mit Zustimmung der abgebildeten Personen.)





## Umino

29. Juli um 15:10

[Sanella](#) sendet diese aktuellen Bilder aus [#Ključ](#). Es gibt absolut keinen geeigneten Unterschlupf für die Menschen, die hier täglich am Straßenrand sich selbst überlassen werden. Im Moment wieder zwei Familien mit Kindern. [Stefan](#) wird die anstehende Hilfsfahrt nutzen, um die Lage und Hintergründe auszuloten. Seit vielen, vielen Monaten hat sich an der Situation nichts geändert. Was sind die Gründe? Kann man was tun? Was kann man tun? In exakt einer Woche bringen wir für's Erste Decken, Schlafsäcke, Isomatten und Kleidung. Mindestens so wichtig ist eine Verbindung zu vertrauenswürdigen Helfern vor Ort.





## Umino

30. Juli um 21:56 ·

Heute 79 Ankömmlinge am Straßenrand in [#Ključ](#). Bei uns ist alles bereit für die Fahrt, aber leider ein paar Tage noch sind wir hier in der Heimat gebunden.



Crveni Križ Općine Ključ

47 Min ·

Sta bi oni da nema tebe Sanella Lepirica! ❤️  
Danas ukupno 78 migranata!

Was würden sie, wenn nein du Sanella Lepirica! ❤️  
Heute insgesamt 78 Migranten!

⚙️ Bewerte diese Übersetzung





## Umino

[31. Juli um 15:36](#) ·

Ein Fieberthermometer für [#Ključ](#)

Es geschieht so vieles im Zuge der Vorbereitungen für eine Hilfsfahrt. Man kann gar nicht über alles im Detail berichten. Exemplarisch heute die Geschichte über das Fieberthermometer:

Über [Martina](#) haben wir erfahren, dass [Sanella](#) beim [Crveni Križ Općine Ključ](#) dringend ein Fieberthermometer benötigt. Wir haben uns mit Sanella diesbezüglich in Verbindung gesetzt und genau überlegt, was für ein Artikel die richtige Lösung ist.

Immer wieder klagen Migranten, sie seien krank und hätten Fieber. Es braucht dazu ein elektronisches Gerät. Anders ist Fiebermessen unter den Umständen gar nicht möglich. Sanella berichtet, dass solche Geräte in Bosnien nur schwer erhältlich sind und in Kroatien nur für extrem hohe Preise.

Es traf sich gut, dass wir bei Umino einige Erfahrungen mit Fieberthermometern haben, aus der Zeit, als noch Tausende in Passau ankamen. Wir haben damals ein berührungsloses Stirnthermometer gekauft. Einfach in fünf cm Abstand auf die Stirn halten und abdrücken. Es geht so schnell, dass man eigentlich eine ganze Schlange ankommender Menschen lückenlos auf erhöhte Körpertemperatur (Infektion!) abchecken kann. Weitere Vorteile: Keinerlei Hautkontakt, also keine Hygieneprobleme und Frauen mit Kopftuch müssen das nicht mal abnehmen.

Soweit die geniale Theorie. Die ernüchternde Erfahrung war leider: Die Messwerte waren oft völlig unbrauchbar. Gute und schnelle Ergebnisse liefern zuverlässig nur gute Ohrthermometer, weiß [Stefan](#), der diese auch beruflich nutzt.

Also haben wir ein geeignetes Gerät besorgt und werden dies der Sanella mitbringen. Auch ein berührungsloses Stirnthermometer, welches für wenig Geld erhältlich ist, haben wir dabei.

Ganz großartig: Als unser Freund [Tom Geisbuesch](#) davon hörte, sprang er sofort mit dem [Frankenkonvoi](#) e.V. bei und übernahm die Kosten für das Fieberthermometer. Der Verein aus Fürth ist bereits ein wesentlicher Träger unserer anstehenden Hilfsfahrt: Ein Großteil der Kleidung, die wir geladen haben, sind Bestände, die der Frankenkonvoi von engagierten Menschen aus Weilheim bekam und die bei uns in Ortenburg gelagert waren. Und für die 160 Isomatten, ist Toms Verein zusammen mit [Erstmal Mensch e.V.](#) bereits vor einiger Zeit angekommen.

Jubel an das Netzwerk! 😊



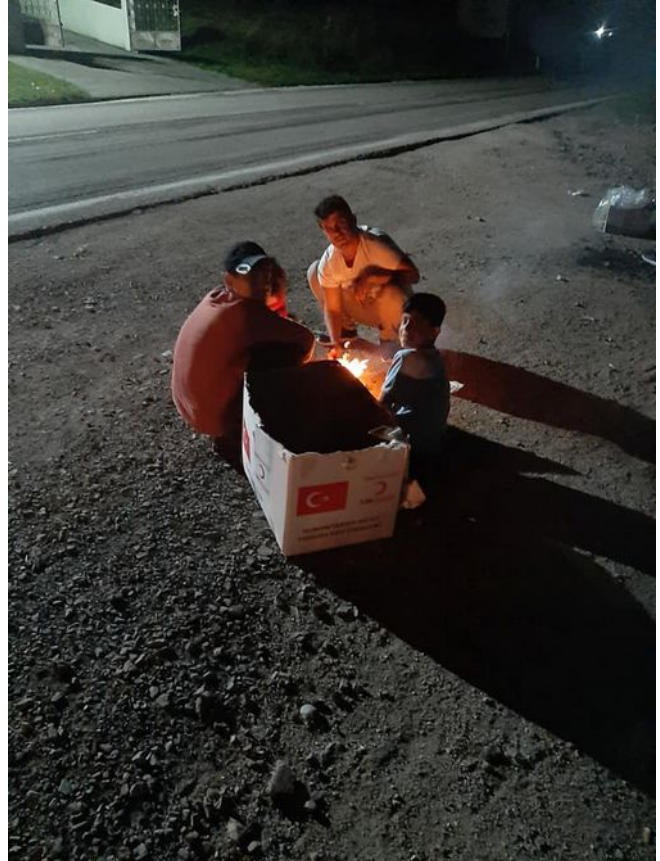
## Umino

[1. August um 23:28](#) ·

In diesen Minuten erreichen uns diese Bilder aus [#Ključ](#).

[Sanella](#) schreibt: "Viele Familien, darunter 15 Kinder ...  
(Auf dem ersten Bild wird Babymilch erhitzt.) [...] In diesem Monat waren es etwa 1.000 Menschen."

Wir starten in zwei Tagen.





## Umino

2. August um 22:04

Tägliche Eskalation in [#Ključ](#)

„Wir haben ein Problem in Ključ“, melden unsere Kontakte vor Ort. „Es gibt in den Camps in Bihać keinen Platz mehr für Familien. Wir haben mehr als 20 Kinder hier, sie alle schlafen im Freien und in der Nacht wird es Regen geben.“ Selten war es uns so dringend, die nächste Hilfsfahrt zu starten – noch 36 Stunden, dann fährt [Stefan](#) los. Bitte alle die Daumen drücken, dass es gut geht, vor allem auch an der Grenze mit dem Zoll!



## Umino ist hier: Markt Ortenburg.

3. August um 18:29 · Ortenburg

Gotovo. Ova dostava je za [Crveni Križ Općine Ključ](#), [Sanella Lepirica](#). Sretan put, [Stefan!](#)

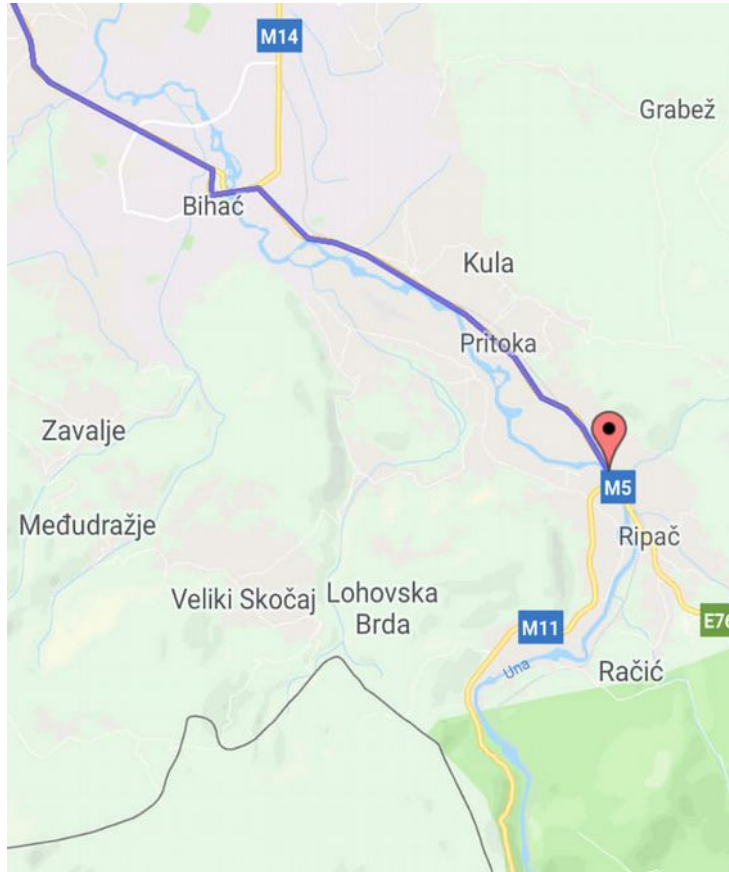
Fertig. Diese Lieferung ist für [Crveni Križ Općine Ključ](#), [Sanella Lepirica](#). Gute Reise, [Stefan!](#)



# Umino

4. August um 17:46 ·

Große Freude, großes Glück! Stefan hat alle Hürden überwunden. Kleiner Wermutstropfen: Die Erfahrung an der Grenze war reines Glück und somit kein erfolgreicher Test der neuen Prozedur. Das Wichtigste aber ist, dass die Sachen ankommen. Wir erwarten in den nächsten Tagen mehr Informationen über das Szenario vor Ort. Bleibt dran!



# Umino

6. August um 16:24 ·

Stefan ist seit Sonntag in #Kljuc. Er hat am Montag die mitgeführten Hilfsgüter an das [Crveni Križ Općine Ključ](#) übergeben und zusammen mit [Sanella Lepirica](#) im Auftrag von [Erstmal Mensch e.V.](#) und [Frankenkonvoi](#) dringend benötigte Nahrung, Unterwäsche, Schuhe und Apothekenartikel eingekauft. Er hat gestern und heute zahlreiche Leute getroffen, die sich um die Menschen auf der Balkanroute bemühen, und gute und wichtige Gespräche geführt. Einige kannten wir schon länger aus dem virtuellen Kommunikationsraum und der Zufall hat uns hier in Ključ zusammengeführt. Wir planen auch schon die nächste Hilfsfahrt in gut zwei Wochen. Details dazu und Bilder und Berichte von der aktuellen Fahrt folgen natürlich. Bitte dranbleiben!

Großer Dank auch nochmal an alle, die durch ihre Spenden all das erst ermöglichen. Euer Vertrauen ist uns Verpflichtung und Ansporn.

<https://umino.org/spenden.html>



## Stefan ist in Velečevo.

6. August um 18:07 ·

Salvation of blankets.

Noch etwas Zeit, bis der nächste Bus kommt, vermutlich mit Menschen, die ihre Reise hier unfreiwillig abbrechen müssen. Ich nutze das, um den größten Müll wegzuräumen und einige Decken vor dem Container zu retten. Es macht mir keine Mühe, diese mit nach Hause zu nehmen und dort hygienisch aufzubereiten.



## Stefan

6. August um 22:16 ·

Sie sind vier in ihrer Clique. 14, 15, 15 und 16 Jahre alt. Ihre Stimmung schwankt zwischen Blödeleien und Müdigkeit. Nur bruchstückhaft erfahre ich, was sie die letzten Tage, Wochen und Jahre erlebt haben. Ich komme aus Deutschland? Plötzlich funkeln die Augen. Einer ist fest entschlossen, dort zu studieren. 6 Jahre lang hat er in Afghanistan und Iran die Schule besucht. Sein Bruder hat sich in den Verschlag aus Planen und Stöcken zurückgezogen. Zwischen den Decken liegen Kuscheltiere noch von den Tagen letzte Woche, als rund 20 kleinere Kinder da waren. Von den anderen unbemerkt klammert er sich an Snoopy. Was geht in ihm vor? Ich will nicht, dass sich der Kerl beobachtet fühlt, und drehe ab. Die Sonne ist hinter dem Hügel versunken. Die Helferin von Unicef bemüht sich seit Stunden um einen Platz im Camp für unbegleitete Minderjährige. Doch das ist voll. Sie werden wohl die Nacht am Straßenrand verbringen. Was morgen ist, ist ungewiss.



## Sanella Lepirica

6. August um 22:47 ·

Ovih dana malo mirnije na terenu ali zato I dalje internacionalno!

U posjeti smo imali jako mnogo ljudi iz cijele Evrope pa I šire, koji su došli u Bosnu I Hercegovinu da pomognu da se lakše izborimo sa ovim izazovom. Upoznala sam divne ljude, neke s kojima se mjesecima čujem ,napokon sam lično srela, planirali smo slijedeće korake, dogovorili konkretne stvari I što je najvažnije da svi imamo isti cilj. Biće tu projekata I za lokalnu zajednicu, domaće stanovništvo I sam rad Crvenog križa.

Diese Tage etwas ruhiger auf dem Feld, aber deshalb immer noch international!

Zu Besuch hatten wir sehr viele Menschen aus ganz Europa und die breiteren, die nach Bosnien und Herzegovina gekommen sind, um uns dabei zu helfen, diese Herausforderung zu bewältigen. Ich habe wunderbare Menschen getroffen, einige von denen ich seit Monaten höre, ich habe mich endlich getroffen, wir haben die nächsten Schritte geplant, konkrete Dinge vereinbart und vor allem, dass wir alle das gleiche Ziel haben. Es werden Projekte für die lokale Gemeinschaft, die heimische Bevölkerung geben. und die Arbeit des Roten Kreuzes.





## Stefan

7. August um 07:53 ·

I'll be back!



## Umino

7. August um 08:03 ·

Stefan ist auf der Heimfahrt. Unterdessen bereiten wir schon unsere baldige Wiederkehr vor.



## Crveni Križ Općine Ključ ist mit Stefan von Ortenburg unterwegs.

7. August um 12:13 ·

U ponedjeljak, 05.08.2019. godine Crveni križ općine Ključ, dobio je vrijednu donaciju u odjeći, obući, dekama, sanitetskom materijalu i dr. od Humanitarne Organizacije "UMINO" iz Njemačke, koju je dovezao i predao Stefan von Ortenburga.

Zahvaljujemo se humanim građanima Njemačke, na doniranim robama, organizaciji "Umino", Stefanu i njegovom vrijednom timu na prikupljanju i dostavljanju pomenute robe, kao i Erstmal Mensch e.V i Frankenkonvoi koji su donirali novčana sredstva za kupovinu potrebne hrane, donjeg rublja, cipela i sanitetskog materijala, za pomoć u radu sa migrantima na punktu u Velečevu.

Posebno nam je drago što smo upoznali velikog čovjeka, humanistu Stefana, koji nas je upoznao sa svojim radom i radom organizacije Umino, te željom i namjerom da i u narednom periodu pomogne u radu Crvenog križa općine Ključ, ne samo sa migrantima, nego i ostalim aktivnostima, kao što je pomoć socijalno ugroženim kategorijama stanovništva općine Ključ, samim tim i lokalnoj zajednici Ključa.

Hvala od srca na ovim vrijednim donacijama.







# Umino

Unterstützung für Menschen in Not

**Wir helfen Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen. Wir fahren zu Geflüchteten und beliefern zivile Helfer an den Grenzen Europas. Wir organisieren Geld- und Sachspenden, zum Beispiel Decken, Kleidung, Medizin, Nahrung.**

## Flüchtlingsnothilfe

**Umino – Unterstützung für Menschen in Not**  
Gemeinnütziger Verein  
Ottenöd 5, 94496 Ortenburg, DEUTSCHLAND

E-Mail: [info@umino.org](mailto:info@umino.org)  
Telefon: +49 (0) 8542 / 91568  
[www.facebook.com/umino.org](https://www.facebook.com/umino.org)



# Umino

Unterstützung für Menschen in Not

**Bei großen Schadenslagen versorgen wir Betroffene und Einsatzkräfte vor Ort mit einer Warmverpflegung. Wir leisten Erste Hilfe, psychosoziale Notfallbetreuung und weitere Unterstützung. Wir bilden die Bevölkerung aus.**

## Unfall- und Katastrophenhilfe

**Umino – Unterstützung für Menschen in Not**  
Gemeinnütziger Verein  
Ottenöd 5, 94496 Ortenburg, DEUTSCHLAND

E-Mail: [info@umino.org](mailto:info@umino.org)  
Telefon: +49 (0) 8542 / 91568  
[www.facebook.com/umino.org](https://www.facebook.com/umino.org)